

Salzlandliga – Nachholspiele am 08.03.2020

(hla). Da das Spitzentrio am Nachholspieltag nicht spielte, gab es keinerlei Änderungen an der Tabellenspitze. Dafür kam aber Bewegung ans Tabellenende. Mit ihren Siegen fanden Neugattersleben und Unseburg/Tarthun den Anschluss ans Mittelfeld. Dagegen scheint die Krise in Egel, nach drei Niederlagen in Folge, wohl endgültig angekommen. Ansonsten dürften wir mit den zwei Nachholspieltagen zum Ende des Monats auch mehr Übersicht in die Tabelle kommen.

SV Wacker 04 Felgeleben – VfB 1921 Neugattersleben 2:3 (1:1)

Der Gastgeber begann falsch und legte früh vor. Doch davon zeigte sich der VfB unbeeindruckt, blieb seinem Spielsystem treu und kam recht schnell zum Ausgleich. In weiterer Folge war das Match sehr zerfahren, da beide Teams mit langen Bällen agierten und diese oft ihr Ziel verfehlten. Viele Spielzüge wirkten recht hilflos und es sah bis zur Pause zu oft wie „brotlose Kunst“ aus. Nach dem Wechsel ist vor allem das Wacker-Team gewillt dem Match nun seinen Stempel aufzudrücken und kommt so schnell zu Feldvorteilen und mehr Ballbesitz. Doch die Gästeabwehr steht gut und kann viele Aktionen schon recht früh unterbinden. Dazu werden mit gutem Umkehrspiel auch immer wieder Nadelstiche gegen die Wacker-Abwehr gesetzt. So fiel dann auch das VfB-Führungstor. Doch der Gastgeber intensiviert danach noch mehr seinen Vorwärtsgang und bekommt jetzt Struktur ins Angriffsspiel, kam so auch recht schnell zum Ausgleich und bestimmt danach weiter das Match. Er macht aber in der finalen Angriffszone zu viele Fehler, um die Gäste in große Gefahr zu bringen. Damit blieben Wacker-Chancen auch Mangelware. Der VfB kann immer wieder klären, manchmal auch mit dem nötigen Glück des Tüchtigen. Zudem behält der VfB seinen Konterstiel bei und erzielt sogar noch den Siegtreffer.

Tore: 1:0 Dustin Giemsch (5.), 1:1 Ron Marnitz (10.), 1:2 Alexander Friedrich (65.), 2:2 Dustin Giemsch (70.), 2:3 Torsten Wendlandt (89.); **SR:** Arndt (Pretzien), **ZS:** 64, **GRK:** Eric Simowski (90+1, Felgeleben)

SC Seeland – SV 09 Staßfurt II 1:0 (1:0)

Der Gastgeber legte sofort ein hohes Spieltempo vor und zog so die Matchregie an sich, beeindruckte damit die Gäste, die kaum Bindung zum Spielgeschehen fanden. Mit der Führung im Rücken setzte der SCS weiter auf Angriff und berannte die recht löchrige 09-Abwehr, war aber nicht in der Lage, klare Chancen zu Zählbaren zu nutzen. Denn die Seeland-Angreifer waren bis zur 30. Minuten viermal allein vor Keeper Robert Michalak, doch jedes Mal landet der Ball beim Abschluss neben dem 09-Tor. Somit wurde die frühe Vorentscheidung verpasst und die Gäste immer besser ins Spiel gebracht. Mit einem Lattenknaller (34.) setzten sie noch vor der Pause ein erstes Achtungszeichen. Damit war Hälfte zwei auch schon in gewissen Bahnen gelenkt. Denn das Match verlagerte sich immer mehr zwischen die Strafräume, weil gut organisierten Abwehrreihen meist Herr der Lage waren und die Angreifer kaum zur Entfaltung kommen ließen. Vor allem die Gästeangreifer hingen oft in der Luft, weil ihnen die Anspiele fehlten. Somit lebte das Match nun vom Spannungspegel, der stets hoch war und so für fehlendes fußballerisches Niveau ausglich.

Tor: Kevin Männel (FE, 10.); **SR:** Engelhardt (Quedlinburg), **ZS:** 40

TSG Unseburg/Tarthun – Egelner SV Germania 4:0 (2:0)

Beide Teams begannen recht verhalten um einen Rückstand zu verhindern. So fand das Match meist zwischen den Strafräumen statt. Dies änderte sich aber mit dem 1:0 recht deutlich. Denn schon vorher hatte der Gastgeber das Spieltempo, vor allem über die Flügel, angezogen und wollte nahtlos an seine vorwöchige Leistung in Großrosenburg anknüpfen. Dies gelang dann auch in weiterer Spielfolge recht gut. Die Gäste wurden mit einem recht hohen TSG-Spieltempo immer mehr in der Abwehr gebunden. Diese hatten viel Mühe ihre Reihen zu ordnen und mehrfach Glück. Denn der Gastgeber ließ viele gute Torszenen ungenutzt liegen. Der ESV war zwar bemüht, doch im Angriff im gesamten Match völlig harmlos. So lag die Spiellast meist auf der Gästeabwehr. Mit dem 2:0, unmittelbar vor dem Pausenpfeif, waren dann wohl moralische Siegweichen gestellt. Denn auch nach dem Wechsel kam bei Egel, kaum Spielenergie zur evtl. Wende zum Tragen. Denn der Gastgeber hielt seinen Tempofußball weiterhin bei und so blieb die Begegnung weiterhin mehr als einseitig. Dadurch gab es weiteres Zählbares zu bejubeln und nach einer Stunde war das Match entschieden. Es verflachte dann doch sichtlich, weil die Einheimischen nur noch das nötigste taten, doch dabei immer Herr der Lage blieben und vom Gästeteam kaum Gefahr ausging. Es beschäftigte sich wohl mehr mit sich, als mit den Fußballmatch.

Tore: 1:0 Gabriel Kleider (14.), 2:0 Nick Pumptow (45.), 3:0, 4:0 Gabriel Kleider (50., 60.); **SR:** Grafe (Barby), **ZS:** 56